

Ludwig August Frankl

[Das Bild des morgenländischen Weibes
im Spiegel der Dichtung
(Nach arabischen Dichtern)]*

(1858)

Schönheit.**

Die Schönheit ist der Orient,
Der Blitz der durch die Wolken brennt;
Sie ist der Ring, der Wein, das Licht,
Das sich in Edelsteinen bricht;
5 Der Löwe und der Welten Blut,
Der Quell, das Meer, die Rosenglut,
Koran, der Himmel, Stern und Mond,
Der Gipfel an des Daseins Horizont.

Liebe.**

Das Licht, die Sure, das Gesetz,
10 Aus Sternen ein gestricktes Netz.
Schmelztiegel, Dolch und Königsgeier —
Auf Erden lebt kein Liebesfreier,
Noch keinen Sklaven hat sie freigelassen.
Du mußt in Liebe dich zu Liebe fassen.

* *In den Originaldrucken ohne Titel*

** *Diese Strophe zuerst in B*

Stirne.

15 Es glänzt die Stirne, ob mit Fluch, mit Segen?
 Als weiße Schicksalstafel mir entgegen.

 Von ihr bezaubert ganz, der Frühling hat
 In's Antlitz ihr geweht ein Lilienblatt.

Augen.

 Aufrührer sind fürwahr die Augen meiner Lieben,
20 Sie haben aus dem Land der Ruh' mein Herz vertrieben.

 Ach, ihre Augen, zwei Todtschläger,
 Vom Rausche voll, zwei Seelenjäger.

Wimpern.

 Mir will kein Nahen zur Geliebten glücken,
 Da Dolch und Lanzen mir entgegenzücken.

Verstohlener Blick.

25 Ein Himmelsunglück und ein wahres Schelmenstück,
 Ein Unruhistifter ist ihr halbverstoß'ner Blick.

Brauen.

 Auf der Wageschale ihrer Brauen
 Ist mein schwankendes Geschick zu schauen.

Wangen.

30 Die Nachtigall hat sich verirrt zu deinen Wangen,
 Sie hielt für Rosen sie, im Frühling aufgegangen.

 Sie zog den Schleier fort von ihrem Wangenpaar,
 Das göttliche Geheimniß ward mir klar.

Muttermal.*

In ihrem Angesicht der Neger wacht,
Verfinstert steht darauf ein Stern der Nacht.

35 Sie weigerte den Mund im Scherz,
 Da küßt' ich ihr verbranntes Herz.

Mund.

Zwei schön gereimte Verse schwellen
Die Lippen Dir, die purpurhellen.

40 Und wenn sie spricht, ich höre ihre Seele
 Erklingen sanft wie Salomo's Juwelle.

Nur eingebildet ist der Punkt,
Der ihr als Mund im Antlitz prunkt.

Wenn ihr Liebeswort an mich ergeht,
Ist ihr Mund Herr Jesus, der Prophet.

Zähne.

45 Wem sie anmuthsvoll entgegen lacht in Gnaden,
 Dem erglänzen feucht die Trauben der Plejaden.

Prächtig sah ich, als mir Gruß die Lippen sandten,
In Korallen eingefasste Diamanten.

* *Diese Strophe zuerst in B*

Z. 40 »wie« *fehlt in B*

Z. 43-44 *Fehlt bzw. ist weggelassen in B*

Zunge.*

50 Ihr Mund ist eine Kanne von Rubinen,
Die Zunge dran muß ihr als Piepe dienen.

Nase.*

Seh ich mir von ferne die Geliebte an,
Ein Profetenfinger winket mich heran.

Kinn.

55 Als ich den Silberballen
Geküßt mit Wohlgefallen,
Bin in der Wonne Grübchen ich gefallen.

Ohr.

In ihres Ohres Muschel ruht
Die Perle meines Liedes gut.

Haare.

60 Das Haar von ihrem Haupt in Locken fällt,
Gleich Salomonis schwarzer Geisterwelt.
Und schüttelt mit dem schwarzen Haupt die Holde,
Die Locken taumeln ihr wie Trunkenbolde.
Ich sah mein weißes Mädchen sich erheben,
Verschwinden gleich in ihrem schwarzen Haar;
Und so erschien sie mir ganz wunderbar,
65 Ein heller Tag, von finstrer Nacht umgeben.

* Diese Strophe zuerst in B

Arme.*

Ich bin ein Fürst auf Reisen, übernachtete
In einem silbernen Krystallenschachte.

Gestalt.**

Zeder, Palme, die Zipresse kaum
Gleichen dir, du Schmeicheleienbaum.

Die Geliebte.

Zur Kaaba pilg're ich heran,
Du bist der Lichtvers im Koran.

70

Des Paradiesesvogels Schatten
Bist Du auf Erden hier dem Gatten.

Textnachweise:

- A *Westermann's Illustrierte Deutsche Monatshefte* (Braunschweig),
Band 4, Nr. 20 (Mai 1858), S. 150. — [Dort Teil von Frankls
Erzählung »Hareme in Jerusalem«]
- B Ludwig Aug. Frankl, *Nach Jerusalem!*, Teil 2: *Palästina*, Leipzig
1858, S. 240–243.

Varianten, die *rein orthographischer Natur sind* (z. B. Versthöler/Versthö-
lener) oder *nur die Zeichensetzung betreffen*, wurden im Apparat zum Text
nicht berücksichtigt.

* *Diese Strophe fehlt bzw. ist weggelassen in B*

** *Diese Strophe zuerst in B*